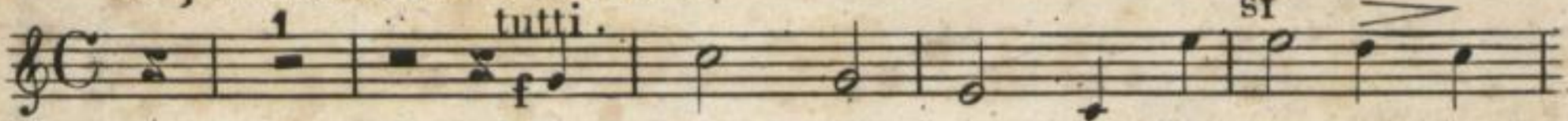




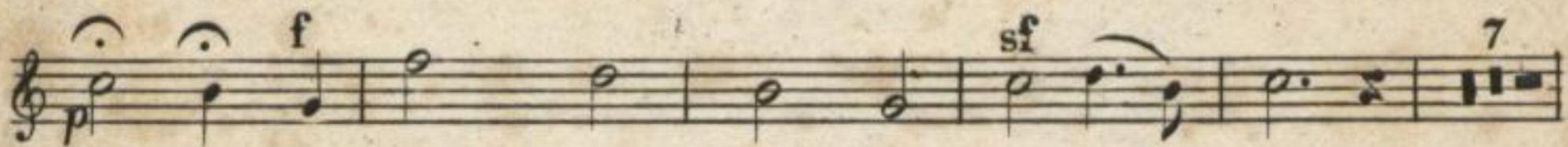
TENORE 1^{mo} .

DIE EHRE, GOTTES aus der NATUR .

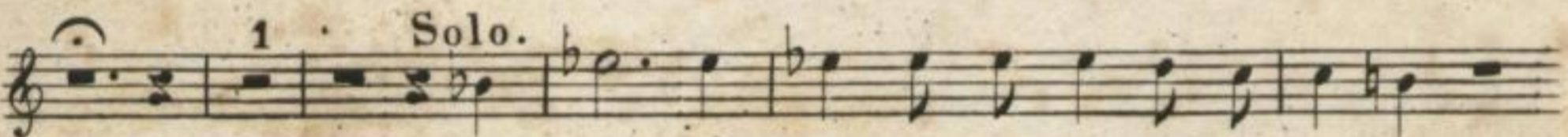
Majestätisch und erhaben .



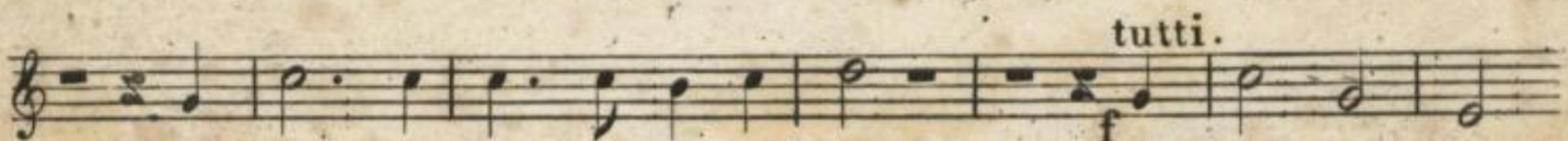
V: 1., Die Him-mel rüh-men des E-wi-gen
V: 2., Ver-nimms und sie-he die Wunder, die
V: 3., Ich bin dein Schöpfer, bin Himmel und



Eh-re, ihr Schall pflanzt sei-nen Na-men fort .
Wer-ke, die die Na-tur dir auf ge-stellt .
Er-de, an mei-nen Wer-ken kennst du mich .



Wer trägt der Himmel un-zähl-ba-re Sterne?
Kannst du der We-sen un-zählba-re Hee-re,
Ich bin dein Schöpfer, bin Weisheit und Güte,



wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt? Sie köm't und leuch-
den kleinsten Staub fühllos be-schaun? Durch wen ist Al-
ein Gott der Ordnung und dein Heil . Ich bin's mich lie-



tet, und lacht uns von fer-ne, und läuft den' Weg gleich als ein
les? O gieb ihm die Eh-re! Mir ruft der Herr, sollst du ver-
be von gan-zem Ge-müthe, und nimm an mei-ner Gna-de



Held, und läuft den Weg gleich als ein Held . (Schluss)
traun, Mir ruft der Herr, sollst du ver-traun .
Theil, und nimm an mei-ner Gna-de Theil .

[ca. 1836]

Mus. 4193-K-519 a

